

2, 300 'Placuit'] 'H o c e t i a m placuit' Augustod. (= Hisp.); Angilr. c. 42 'negetur', Ben. 2, 300 '(de)negetur (qui provocaverint)'] 'o b s i t, q u o r u m f u e r i t s o l u t a s e n t e n t i a' etc. Augustod. (= Hisp.)¹; — Angilr. c. 4* ('Si quis'), Ben. 2, 304 ('Qui')] 'U t q u i' Augustod.; endlich und hauptsächlich aus der Erwägung², dass Angilram beim Exzerpieren der umfangreichen Augustodunensis nicht siebenmal gerade dieselben³ kurzen Texte ausgewählt haben wird, wie sie Benedikt bei Anfertigung seines Augustodunensis-Auszugs ausgewählt hat.

Dass endlich Angilram nicht die Reihe Ben. 2, 300 — 342, sondern den dieser Reihe zugrunde liegenden Auszug Benedikts aus der Augustodunensis benutzt habe, wäre bewiesen⁴, wenn Angilram die Augustodunensis gelegentlich treuer wiedergäbe als Ben. 2, 300 ff. Dies trifft in der Tat zweimal zu: Angilr. c. 6* und Augustod. 'H i q u i'] 'S i q u i' Ben. 2, 316; Angilr. c. 8* und Augustod. 'U t s i q u i s'] 'S i q u i s' Ben. 2, 319. Doch ist zuzugeben, dass bei dem häufigen Schwanken abgeleiteter Sammlungen in solchen *Initia*-Kleinigkeiten die Uebereinstimmung Angilrams mit der Augustod. schliesslich auf Zufall beruhen kann. So mag es denn in der Frage, ob Angilram hier den fertigen Text oder ein wichtiges Stück der Materialien und Entwürfe Benedikts vor sich gehabt habe, einstweilen⁵ bei einem *Non liquet* bleiben.

Nach Hinschius (p. 767) ist bei Angilr. c. 6* die Quellenfolge: Conc. Eliber. c. 52 — Ben. 2, 316 — Ben. 3, 368 — Angilr. c. 6*. Dadurch mutet Hinschius⁶ dem Leser zu, zu glauben, Angilram habe, als er Ben. 3, 368 in sein *Opusculum* zwischen c. 4* und c. 7* einstellte, durch einen seltsamen Zufall gerade die Stelle getroffen, an der das (noch nicht verfälschte) Kapitel sowohl in der Augustod. (fol. 57 b', zwischen fol. 30 a und 58 b) als im zweiten Buche Benedikts (2, 316, zwischen 2, 304 und 318) stand. Solch zufälliges Treffen der richtigen Stelle ist unwahrscheinlich, und so spricht weit mehr für die Annahme einer anderen Quellenfolge: Conc. Eliber. c. 52 — Ben. 2, 316 — Angilr.

1) In dem Ergebnis, dass Angilr. c. 42 aus Benedikt herrührt (nicht umgekehrt Ben. 2, 300 aus Angilr.), stimme ich überein mit Hinschius p. CLXXI sq. 2) Vgl. Studie VIII A, S. 380 zu Ben. 3, 151. 3) Bei Angilram findet sich nicht der kleinste Ueberschuss gegenüber Ben. 2, 300 ff. 4) Vgl. Studie VIII A, S. 379 (bei N. 7). 380 (zu Ben. 3, 151). 383 (bei N. 4). 402 (zu Ben. 3, 189) usw. 5) Vgl. oben S. 55. 6) Unbewusst, weil er die Reihenverhältnisse noch nicht durchschaut hat.